

3. Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Bad Kreuznach über die Erhebung von Gebühren nach fleisch- und geflügelfleischhygienerechtlichen Vorschriften vom 24.06.2010 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 15.03.2016

§ 1

Das Rubrum der Satzung wird wie folgt neu gefasst und § 7 erhält einen neuen Wortlaut:

Der Kreistag hat am 14.06.2021

auf Grund des § 17 der Landkreisordnung (LKO) für Rheinland-Pfalz i.d.F. vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 188, BS 2020-2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2020 (GVBl. S. 728) und der Verordnung (EU) Nr. 2017/625 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. März 2017 über amtliche Kontrollen und andere amtliche Tätigkeiten zur Gewährleistung der Anwendung des Lebens- und Futtermittelrechts und der Vorschriften über Tiergesundheit und Tierschutz, Pflanzengesundheit und Pflanzenschutzmittel, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 999/2001, (EG) Nr. 396/2005, (EG) Nr. 1069/2009, (EG) Nr. 1107/2009, (EU) Nr. 1151/2012, (EU) Nr. 652/2014, (EG) 2016/429 und (EU) 2016/2031 des Europäischen Parlaments und des Rates, der Verordnungen (EG) Nr. 1/2005 und (EG) Nr. 1099/2009 des Rates sowie der Richtlinien 98/58/EG, 1999/74/EG, 2007/43/EG, 2008/119/EG und 2008/120/EG des Rates und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 854/2004 und (EG) 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates, der Richtlinien 89/608/EWG, 89/662/EWG, 90/425/EWG, 91/496/EEG, 96/23/EG, 96/93/EG und 97/78/EG des Rates und des Beschlusses 92/430/EWG des Rates (Verordnung über amtliche Kontrollen) (ABl. L95 vom 07.04.2017, S. 1), zuletzt geändert durch delegierte Verordnung (EU) 2019/2127 der Kommission vom 10. Oktober 2019 (ABl. L321 vom 12.12.2019, S. 111) und des § 38 des Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juni 2013 (BGBl. I S. 1426), das zuletzt durch Artikel 97 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist, und § 8 des Landesgesetzes zur Ausführung des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechts vom 20. Oktober 2010 (GVBl. S. 362), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. März 2018 (GVBl. S. 21), in Verbindung mit dem Landesgebührengesetz für Rheinland-Pfalz (LGebG) vom 3. Dezember 1974 (GVBl. S. 578, BS 2013-1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Juni 2017, (GVBl. S. 106) folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

§ 1

§7 der Satzung wird wie folgt gefasst:

§ 7

Gebühr für Amtshandlungen in EU-zugelassenen Betrieben

(1) Für Überwachungen, Kontrollen und Untersuchungen im Zusammenhang mit der Zerlegung von Fleisch wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe sich nach dem zeitlichen Aufwand im Zerlegebetrieb bestimmt. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach Artikel 82 i.V.m. Anhang IV Kapitel II der VO (EU) 2017/625 in der jeweils geltenden Fassung und beträgt **17,38 Euro je angefangene ¼ Stunde einschl. Hin- und Rückfahrt.**

(2) Für Überwachungen, Kontrollen und Untersuchungen im Zusammenhang mit der Zerlegung von Geflügelfleisch wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe sich nach dem zeitlichen Aufwand im Zerlegebetrieb bestimmt. Die Gebühr beträgt **17,38 Euro je angefangene ¼ Stunde einschl. Hin- und Rückfahrt.**

§ 2

Die Änderung der Satzung rückwirkend tritt zum 01.12.2019 in Kraft.

Kreisverwaltung Bad Kreuznach
Bad Kreuznach, den 14.06.2021

Bettina Dickes
Landrätin

Kreisverwaltung
Bad Kreuznach, den 14.06.2021

Die Authentizität des Norminhalts und die Legalität des Verfahrens werden bestätigt.

Bettina Dickes
Landrätin

Gemäß § 17 Abs. 6 der Landkreisordnung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S 188), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 477) ergeht zu den Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und den Rechtsfolgen folgender Hinweis:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften oder auf Grund der Landkreisordnung in der Fassung vom 31.01.1994 zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Kreisverwaltung Bad Kreuznach, Salinenstraße 47, 55543 Bad Kreuznach, unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll,
3. schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.